



Institut für Sozialpädagogische Forschung
Mainz gGmbH (ism)



„WEITERDENKEN IN DER PFLEGEKINDERHILFE“

WIE WERDEN SCHUTZKONZEPTE MEHR ALS SCHÖNE WORTE?

**ONLINE-TAGUNG VON JUGENDÄMTERN FÜR JUGENDÄMTER
23.9.22**

Orientierung für den Tag

Programm Fachtagung 23.09.2022

3

- 8.30 Uhr Beitritt in das Zoom-Meeting möglich
- 8.45 Uhr technische Einführung in Zoom
- 9.00 Uhr **Begrüßung**
- 9.05 Uhr **Konzept und bisheriger Verlauf der Fachgruppe „Weiterdenken
in der Pflegekinderhilfe“**
Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg
- 9.15 Uhr **Was gibt das Recht vor? Konzept zur Sicherung der Rechte des Kindes oder des
Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt**
Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg
- 10.00 Uhr **Was gehört fachlich dazu? Schutzkonzepte – Kernelemente, Umsetzungsmög-
lichkeiten und Rahmenbedingungen**
Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg
- 10.50 Uhr Pause
- 11.05 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse der Fachgruppe und Beispiele guter Praxis**
Mitglieder der Fachgruppe sowie Resonanzgruppe
- 12.30 Uhr **Diskussion im Plenum: Ausblick – wie geht es bei Ihnen weiter?**
Heinz Müller und Laura de Paz, ism gGmbH, Mainz, und Vanessa Brackmann, DIJuF, Heidelberg
- 13.00 Uhr Ende der Online-Fachtagung

Konzept und bisheriger Verlauf der Fachgruppe „Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe“

Ablauf der Fachgruppe

5

Sept 2021

Digitale Auftaktveranstaltung

Vierteljährlicher digitaler
FG-Austausch

Sept – Dez –
März – Juni

dazwischen
Austausch
Resonanzgruppen,
Arbeit in UAGs,...

Herbst 2022

Vorstellung der Zwischenergebnisse
i.R. digitalem Netzwerktreffen
23.09.2022

Herbst 2023

Bundestagung zur Präsentation der
Ergebnisse

Abstimmung weiterer Arbeitsformen, Vereinbarungen für die
nächste(n) Sitzung(en)

Nächste Fachgruppentermine, jeweils 9-13h:
22.6.2022, 21.9.2022, 7.12.2022

Rückblick Themenfindung Auftaktveranstaltung

6

□ Zentrale Umsetzungsthemen

- Herausforderungen: Wo liegt ihr größter Handlungs-/Umsetzungsbedarf (was muss fachlich, organisatorisch entwickelt werden)?
- Good practice: Womit sind Sie hinsichtlich der Umsetzungsthemen bereits gut aufgestellt und können Erfahrungen teilen?
- Welche rechtlichen Fragen haben Sie?
- Infos & Materialien

Padlet zur Dokumentation der FG Ergebnisse

https://padlet.com/ism_gGmbH/h1la5lfl6sp1h13w

Infos & Umsetzungsthemen

7

:Padlet

Ism gGmbH + 6Mt.

Weiterdenken in der Pflegekinderhilfe

Dokumentation der Auftaktstizung 29.09.21 - Umsetzungsthemen: Herausforderungen, gute Beispiele, rechtliche Fragen, Infos & Materialien

Struktur des Padlets: Umsetzungsthema

Herausforderungen: Wo liegt ihr größter Handlungs-/Umsetzungsbedarf (was muss fachlich, organisatorisch entwickelt werden)?

Good practice: Womit sind Sie hinsichtlich der Umsetzungsthemen bereits gut aufgestellt und können Erfahrungen teilen?

Welche rechtlichen Fragen haben Sie?

Infos & Materialien

Überblicksmaterialien zur SGB VIII Reform

Allgemein: Überblick DIJuF



Beckmann_Lohse_Überblick_SGB VIII-Reform_KJSG_Aktualisierung von JAmT 2021_178

Allgemein: Synopse des DIJuF zum KJSG



Überblicksmaterialien zur SGB VIII Reform Bereich Pflegekinderhilfe

Strukturen der Vollzeitpflege in Niedersachsen 2018. Aktuelle Situation und Entwicklung der Pflegekinderhilfe seit 2001



Schwerpunktbericht Vollzeitpflege

Niedersächsische Empfehlungen zur Weiterentwicklung der

Schutzkonzepte, § 37b Abs. 1 SGB VIII, § 79a SGB VIII

Herausforderungen

- was gehört überhaupt in ein Schutzkonzept, welche Elemente?
- wie kann gewährleistet werden, dass ein Schutzkonzept lebendig bleibt, prozesshaft?
- Prozessorientierung als elementarer Punkt
- "wem vertraut das Kind" - wie lässt sich dies reinbringen in das Gesamtsystem?
- wie können Kinder sensibilisiert werden, sich zu trauen, etwas zu sagen?
- wie lassen sich alle Beteiligten für Schutz sensibilisieren, ohne dass sich z.B. Pflegeeltern unter

Beteiligung (§ 36 Abs. 1 S. 2 SGB VIII) und Beschwerde, § 37b Abs. 2 SGB VIII

Herausforderungen

- wie kann Beteiligung adressatengerecht (z.B. altersgerecht) ausgestaltet werden: großes Interesse an Methoden, best practice u.ä.
- Frage zu Vertrauensperson/Beteiligungskonzepten: könnten Erzieherinnen oder Lehrerinnen sein, im HPG die Kinder befragen, wer in Frage kommt. Gäbe es da besondere Vorgaben an die Person, muss diese Person am HPG beteiligt sein? Eher Fachfrage, Entwicklungsfrage
- wo kann Beschwerde gut angesiedelt werden?

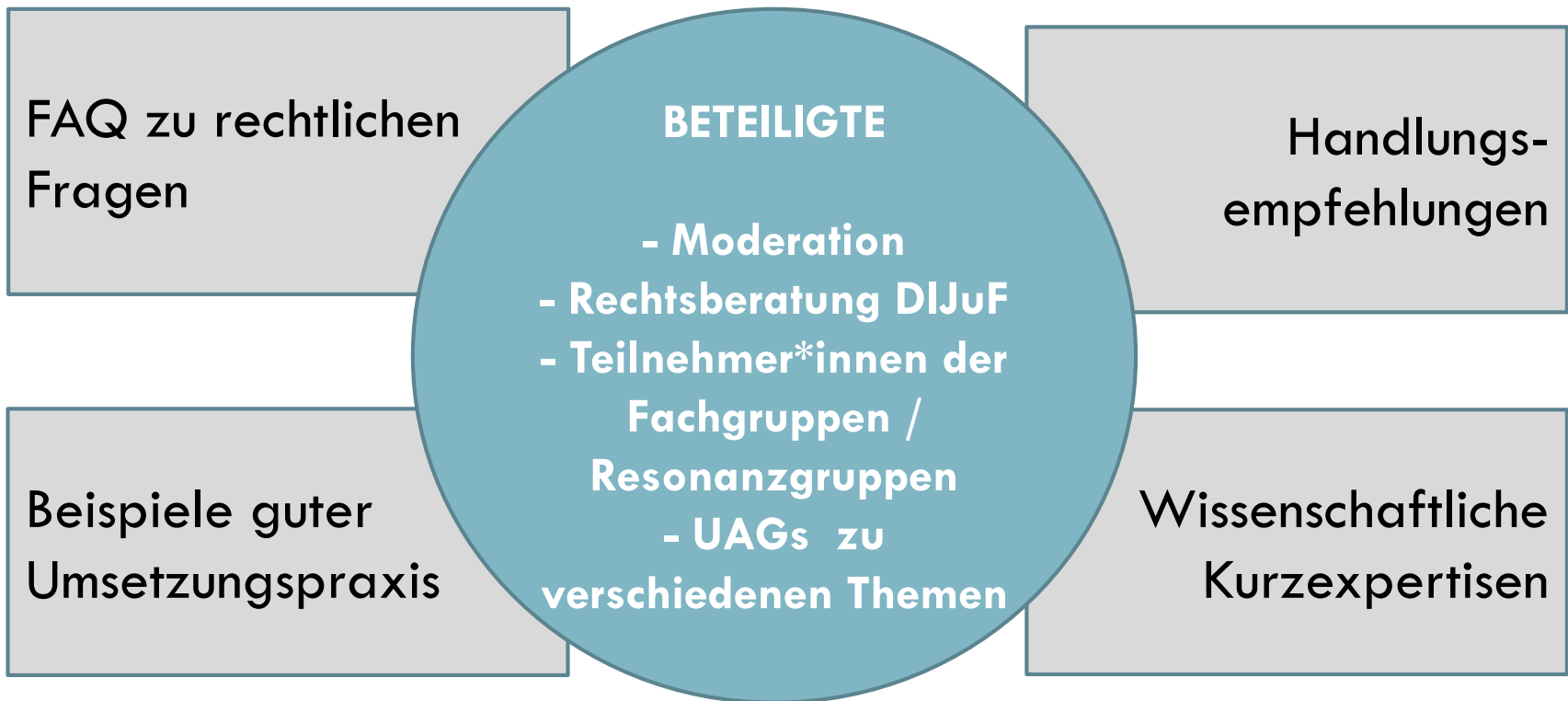
intensivere § 36 Abs. 5 37 Abs. 1 S

Herausforderungen

- wichtig im Zusammenhang mit Neuregelung Elternarbeit, Rückkehr von elterlicher K
- Gestaltung von nicht sorgel als große He
- strukturelles gemeinsamer Zuständige und PKD (Pf Kind/Jugend
- Herausforderung Begleitung: Rückkehr vs Einbindung/ Akzeptanz k Fremdpflege

Produkte der Fachgruppen

8



Anlassbezogenen Unterstützung durch **externe (interdisziplinäre) Expert*innen**

Aus dem Austausch heraus entstehende „Produkte“ sollen den Jugendämtern und der gesamten Kinder- und Jugendhilfe über die Website des DIJuF zugänglich gemacht werden

Empfehlungen zur Umsetzung des § 37b SGB VIII

Schutzkonzepte in Pflegeverhältnissen – Elemente von Schutz, Beteiligung und Beschwerde

Das vorliegende Empfehlungspapier besteht aus drei Teilen:

- einem Überblick, in dem Kontext und Inhalte der Neuregelungen in Kurzform vorgestellt werden (Abschn. A.),
- ausführliche Empfehlungen mit fachlichen Hinweisen und rechtlicher Expertise (Abschn. B., C. und D.),
- und einem abschließenden Praxisteil mit Praxisbeispielen und nützlichen Hinweisen (Abschn. E.), die Praxisbeispiele werden in den nächsten Monaten fortlaufend ergänzt.

Inhaltsübersicht

A. Kontext, Ziele und Inhalte im Überblick.....	3
I. Die Erarbeitung und Implementierung von Schutzkonzepten als besondere Herausforderung.....	4
II. Kontext und Inhalte der Neuregelungen in aller Kürze.....	5
1. Hintergrund und Ziel der Neuregelung.....	5
2. Inhalt der Neuregelung.....	5
B. Der fachliche Rahmen für Schutzkonzepte.....	8
I. Wabenmodell.....	10
II. In Schutzkonzeptprozesse kommen.....	10
C. Zentrale Elemente eines Konzeptes zur Sicherstellung der Rechte von Kindern und Jugendlichen und zum Schutz vor Gewalt (enges Verständnis).....	12
I. Sprechräume schaffen: Element „Verlässliche Ansprechpersonen, selbst gewählte Vertrauenspersonen“.....	12
II. Qualifizierte Informationen über Rechte.....	15
III. Gesicherte Beschwerdewege/Ombudssystem als Teil von Schutzkonzepten.....	17
IV. Peers und Selbstvertretung junger Menschen stärken.....	20
V. Strukturelle Beteiligungsformen stärken (Kinder- und Jugendräte, Pflegekinderräte, Beteiligungswerkstätten).....	23
VI. Aufarbeitungsprozesse.....	24
D. Strukturelle Empfehlungen für die Umsetzung.....	26
I. Elemente fachlicher Arbeit mit protektiven Funktionen (weiteres Verständnis).....	26
II. Folgen für Ausstattung/Stellenbemessung.....	27
III. Netzwerke und Kooperation in der „Infrastruktur“ der Pflegekinderhilfe.....	28
IV. Zusammenarbeit mit Diensten und freien Trägern.....	28
V. Aus- und Fortbildung/Qualifizierungsangebote.....	29

https://dijuf.de/fileadmin/Redaktion/Handlungsfelder/KJSG/Empfehlungen_Umsetzung_von_Schutz_Beteiligung_Beschwerde_2022-09-16.pdf

Vorschlag Produkte unserer Fachgruppe 2

10

- **1. Handlungsempfehlungen (Gliederung)**
 - Einheitliche Struktur in den 4 Fachgruppen, zunächst fokussiert auf „Schutzkonzepte, Beteiligung und Beschwerde“
 - „Mittlere Flughöhe“: sowohl ganz konkrete Anregungen für die Praxis, aber auch abstraktere Überlegungen/Forderungen an (Fach-)politik
- **2. Beispiele guter Umsetzungspraxis (Steckbrief)**
 - Good practice in die Handlungsempfehlungen integriert, als „Anhang“, bereits vielfältige Bsp in den Gremiensitzungen benannt, Vorschlag Dokumentation in Vorlage durch die einzelnen TN (Befüllung und Zusendung von Dateien), kleine Rahmung
- **3. Clips/Podcasts zu KJSG Neuerungen für versch. Adressaten**
 - Wer? Wie? Was? <https://www.diebeteiligung.de/schutz/projekt-fostercare/>
 - Erklärvideos Dialogforum PKH und Doku Transfertagung
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLwYyt9T2EzJWL99Mv8hH8TFqkPiMirzj>
<https://igfh.de/dokumentation-transfertagung-des-dialogforum-pflegekinderhilfe>
 - Rückmeldungen zu Empfehlungspapier gerne an laura.depaz@ism-mz.de

Die wichtigsten Elemente von Schutzkonzepten im Überblick

SGB VIII-Reform



Ausstattung PKH

Kontakt

12

DEUTSCHES INSTITUT FÜR JUGENDHILFE UND FAMILIENRECHT e. V.

Postfach 10 20 20

D-69010 Heidelberg

Fon 06221 9818-0

Fax 06221 9818-28

institut@dijuf.de www.dijuf.de

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

Flachsmarktstr. 9

55116 Mainz

Tel.: 06131/24041-10

Fax: 06131/24041-50

Web: www.ism-mz.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne
kontaktieren:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz
Tel: 06131 - 240 41 - 10
Fax: 06131 – 240 41 50
www.ism-mz.de